

26. Oktober 1936

279
398

Herrn Hans Berger, Maler

A i r e - l a - V i l l e

Sehr geehrter Herr,

Mit den Einladungen zu Ausstellungen verhält es sich tatsächlich so, dass wir Freikarten an die Künstler ausser für diese selber und ihre unmittelbaren Angehörigen nicht ausgeben, weil ja die Ausstellungen durch das Zürcher Kunsthaus veranstaltet werden, indem dieses die ganzen Kosten für Spedition, Katalog, Plakat, Inserate, Instandhaltung der Räume, Aufsichtspersonal und Einrichtung auf sich nimmt; ganz anders als wenn ein Aussteller einen Ausstellungsraum mietet und die weitere Organisation ganz oder teilweise ebenfalls materiell und finanziell trägt.

Hingegen ist es bereits einmal so gehalten worden, dass ein Künstler uns vorgeschlagen hat, dass wir Besuchern die sich an der Kasse auf ihn beufen, freien Eintritt geben zur Rückvergütung des Eintrittsgeldes durch ihn, und wir dürfen Ihnen vielleicht dementsprechend das Folgende vorschlagen:

Sie senden Einladungskarten an wen Sie wollen und so viel Sie wollen; die Karten werden von denen, die sie benützen, an der Kasse im Kunsthaus abgegeben, und die Kasse rechnet nachher mit Ihnen darüber mit Ihnen ab auf Grund eines Betrages von 30 Rappen für jeden Besucher.

Der Betrag von 30 Rappen entspricht dem Ansatz bei grossen Kollektivbesuchen, und wir würden Ihre Freunde auch wenn sie nicht mitabenden können, finanziell ab-